

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Biotop erhalten

Zu unserer Berichterstattung „Wertvolle Ökozelle vor dem Aus“ (3. Dezember):

Eine Farce, die einen sehr faden Geschmack hinterlässt. Die öffentliche Diskussion, wenn man es so nennen mag, um den Erhalt des Biotops am Gymnasium ist enttäuschend verlaufen.

Auf der einen Seite begründeten Experten ausführlich, mit viel Herzblut und stichhaltigen Argumenten, warum dieses wertvolle Stück Natur erhalten werden muss.

Auf der anderen Seite wurden abgedroschene Allgemeinplätze von sich gegeben, z.B.: „aktuelle didaktisch-pädagogische Überlegungen werden einbezogen...“, „...wir möchten dem Gymnasium...die Möglichkeit geben,... einen Unterricht anzubieten, der allen Anforderungen moderner pädagogischer Standards erfüllt.“

Fragen zum geplanten Bau wurden schlichtweg ignoriert. Beispiel: Welche alternativen Standorte wurden in Betracht gezogen und geprüft? Warum wurde dann der Anbau dort für unmöglich befunden?

Auch auf Einwände, die jedem Kind einleuchten, wurde in einer Weise reagiert,

die recht merkwürdig anmutet und auf deren Niveau man nicht weiter eingehen möchte. Beispiel: Ein solches Biotop, das sich über Jahre entwickeln durfte, kann man nicht einfach umsiedeln. Heute lese ich: „Geplant ist,... einen großen Teil des Gartenbestandes umzupflanzen.“ Ja – soll man jetzt Beifall klatschen?

Vielleicht ist ja ein Anbau an anderer Stelle tatsächlich nicht machbar. Aber niemand kann verstehen, warum. Kein Wort über konkretes Bemühen der Planer, eine Alternative zu finden. Der Eindruck drängt sich auf, dass überhaupt kein Bemühen stattgefunden hat. Dass die Argumente seitens einiger Biologen und vieler Kamener Bürger einfach lästig sind und sie mit Sätzen wie „Die Entscheidung ist nicht leicht gefallen“ abgespeist werden sollen.

Abschließend: Manch einer wird – verständlicherweise – denken: So viele Worte um so ein kleines Stückchen Erde. Als hätten wir gerade keine anderen Probleme. Aber vielleicht hat dieses kleine Stückchen Erde inzwischen eine übergreifende Symbolik erlangt. Wie sind denn viele der großen Probleme auf unserer Erde entstanden?

Der Mensch ist nicht frühzeitig achtsam „im Kleinen“ gewesen.

Heike Nebel